

Extensivierung Feuchtwiese:
 Entwicklungsziel BNT G222
 Drainagen aus der Funktion nehmen, Aushagerungsmahd 3 Jahre, 3 Schnitte/ Jahr bei freiem Schnittzeitpunkt.
 Danach streifenförmige Ansaat mit Regiosaatgut Herkunftsgebiet 16/ Produktionsraum 8 für Feuchtwiesen, 1 Vegetationsperiode
 Fertigstellungs-pflege nach Angaben Saatguthersteller.
 Alternativ Mähgutübertragung incl. Fertigstellungspflege (Auswahl Spenderfläche in Absprache mit uNb).
 Nach Aushagerung einschürig, Schnitt ab 15.07. (Ansaatflächen erst nach Fertigstellungspflege).
 Verzögerter Abtransport des Mähgutes, keine Düngung, keine Pestizide



Wasserbausteine zur Grenzsicherung



Umgriff



amtlich kartiertes Biotop

Markt Irsee

Bebauungsplan „Am Brühlbach Süd“

Kartierung Kompensationsfläche Fl.Nr. 155/3 (Teilfläche),

Gemarkung Irsee

**Einstufung Biotop- und Nutzungstyp nach Biotopwertliste zur
Anwendung der BayKompV**

Auftraggeber: abtplan architektur & stadtplanung
Hirschzeller Str. 8
87600 Kaufbeuren

Bearbeitung: Dipl.-Ing. (Univ.) H. Rösel
Landschaftsökologe
Brunnener Str. 12
86511 Schmiechen
Tel. 08206/ 4661856



Stand 10.09.24

1 Anlaß und Aufgabenstellung

Der Markt Irsee beabsichtigt, auf den Fl.Nr.n 275 (Teilfläche = TF), 275/4 (TF), 276/1, 278/1, 278/4 und 275 (TF), alle Gemarkung Irsee, im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens den Neubau einer Gewerbehalle und die Einrichtung eines Bike- und Trailparks; das Vorhabensgebiet umfaßt ca. 1,26 ha.

Der dabei entstehende Kompensationsbedarf wurde mit 35.724,96 Wertpunkten und einem Funktionalausgleich für 1.000 m² BNT G222 „artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Naßwiese, extensiv“ ermittelt. Die Kompensation soll auf einer Teilfläche der Fl.Nr. 155/3 Gemarkung Irsee stattfinden. Zur Ermittlung des korrekten Kompensationsumfanges verlangt die untere Naturschutzbehörde mit e-mail vom 23.08.24 die Erhebung des Ausgangszustandes der geplanten Kompensationsfläche durch eine geobotanische Kartierung gemäß der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste BayKompV.

2. Bestandsaufnahme

Am 27.08.2024 erfolgte eine Vegetationsaufnahme der betroffenen Teilfläche durch den Verfasser zur Erfassung des Ausgangszustandes der Fläche gemäß Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Stand Juli 2014).

Aufgenommen wurden die zum Kartierzeitpunkt auf der Fläche vorhandenen Arten höherer Pflanzen und ihre Deckung nach Braun-Blanquet, der mit folgenden Deckungsgraden arbeitet:

r = einzelne Exemplare, + = weniger 1 % Deckung, 1 = 1- 5 % Deckung, 2a = 5 – 15 % Deckung, 2 = 15 – 25 % Deckung, 3 = 25 – 50 % Deckung, 4 = 50 – 75 % Deckung, 5 = 75 –100 % Deckung

Die Deckungsgrade sind in der folgenden Liste nach dem Pflanzennamen angegeben.

Zur Unterscheidung der einzelnen Grünlandtypen ist die Tabelle 3 S 23 der Arbeitshilfe heranzuziehen. Für deren Anwendung ist die Überprüfung der aufgenommenen Arten auf ihre Zugehörigkeit zu den folgenden Gruppen erforderlich, wobei die Definition der Gruppen den einschlägigen Tafeln des Bestimmungsschlüssels für geschützte Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatschG (Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Stand April 2022) zu entnehmen ist:

- Magerkeitszeiger (M) gem. Tafel 35
- wiesentypische krautige Blütenpflanzen (B) gem. Tafeln 31, 32, 33, 34, 35, 36
- Stickstoffzeiger (S) gem. Tafel 36
- Ruderalpflanzen (R): Hier gibt die Bestimmungshilfe keine klare Auskunft. Ich definiere daher geobotanisch; Arten der Ordnung Sisymbrietalia ((J. Tx. in Lohm. et al. 62), also der annuellen Ruderalgesellschaften, der Ordnung Artemisietalia vulgaris (Lohm. in Tx. 47 em.), der Beifuß-Gesellschaften, sowie der Ordnung Onopordetalia acanthii (Br.-Bl. et Tx. 43 em Görs 66), der wärmebedürftigen und Trockenheit ertragenden zweijährigen bis ausdauernden Ruderalfluren.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß sich die geplante Ausgleichsfläche nicht in dem bereits extensiv genutzten, ca. 6 m breiten Streifen entlang des wegbegleitenden Grabens im Westen des Grundstückes befindet, sondern sich östlich an diesen anschließt.

Artenliste

Achillea millefolium (Gemeine Schafgarbe) 1 (B)
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut) r (B)
Cirsium oleraceum (Kohl-Kratzdistel) + (B)
Dactylis glomerata (Knäuelgras) 2a
Heracleum sphondyleum (Wiesen-Bärenklau) + (N)
Lolium perenne (Deutsches Weidelgras) 3 (N)
Plantago lanceolata, Spitz-Wegerich 2 (B)
Prunella vulgaris (Gemeine Braunelle) r
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß) 2a (B)
Rumex sanguinea (Blut-Ampfer) r
Taraxacum officinale (Löwenzahn) 1 (N)
Trifolium pratense (Rot-Klee) 1 (B)
Trifolium repens (Weiß-Klee) 3 (N)
Trisetum flavescens (Goldhafer) 1

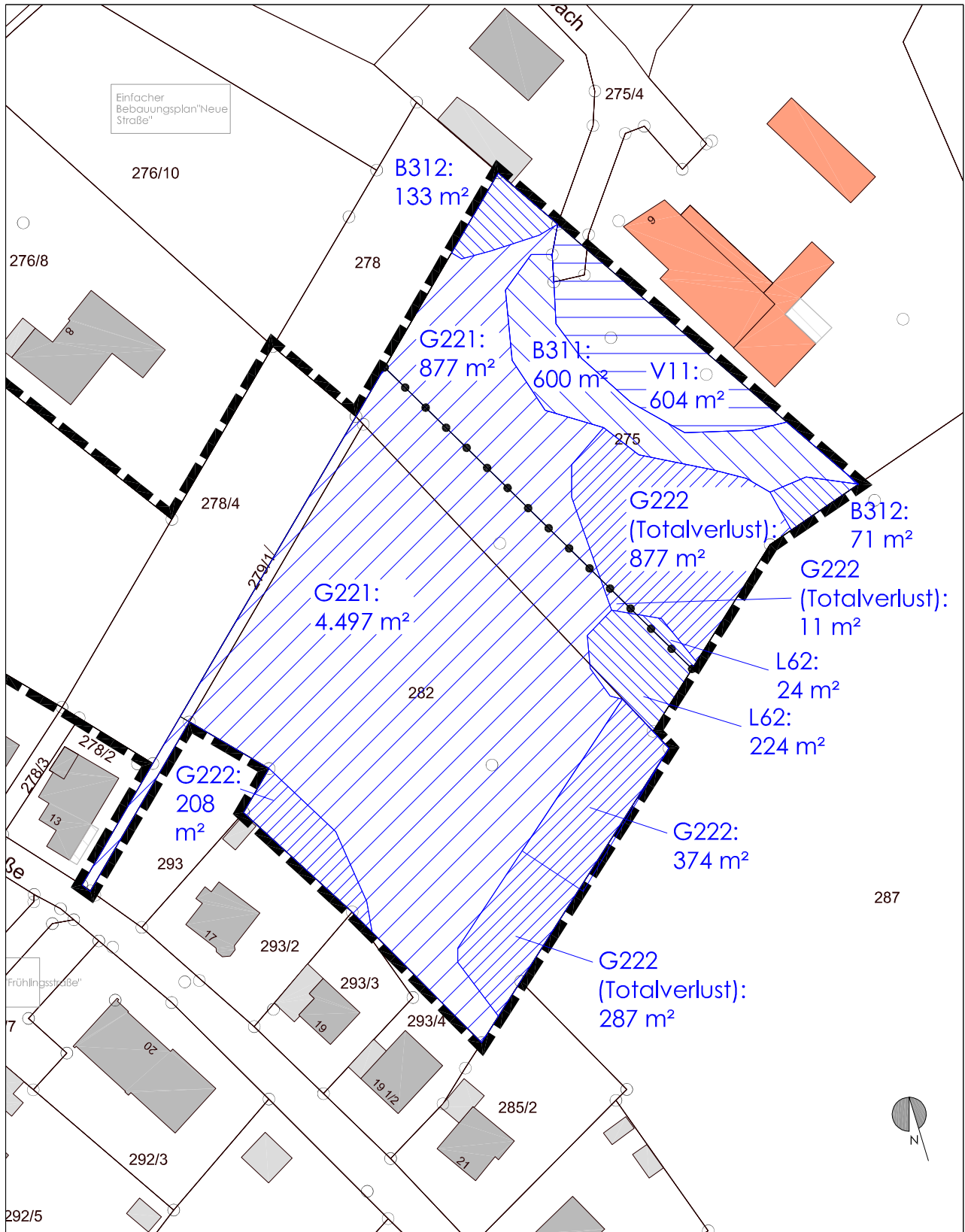
Einstufung

Auf der Fläche kommen keine Magerkeitszeiger vor, die Deckung wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen beträgt, bei Addition der jeweiligen Mittelwerte der Braun-Blanquet-Deckungsgrade, 32,5%, und die Artenzahl wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen auf einer Probefläche von 25 m² liegt bei 6.

Wie in realiter des öfteren der Fall läßt sich die Fläche somit nicht vollständig in die Tabelle der Arbeitshilfe einordnen. Ihr Charakter entspricht am ehesten dem BNT G211 mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland; hierfür muß die Deckung wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen zwischen 1 und 12,5% liegen (hier: 32,5%), oder die Anzahl wiesentypischer krautiger Blütenpflanzen auf einer Probefläche von 25 m² muß zwischen 5 und 9 betragen (hier: 6). Allerdings kommen keinerlei Magerkeitszeiger vor, nötig wäre ein Deckungsgrad zwischen 1 und 25 %, weshalb die Fläche als **BNT G211 mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland in nährstoffreicher Ausprägung und daher mit einem Punktabzug von 1 WP, also mit 5 WP/ m²** eingestuft wird.



repräsentative Probefläche Fl.Nr. 155/3 Gemarkung Irsee



DIPL.-ING. UNIV.
HELMUT RÖSEL
LANDSCHAFTSARCHITEKT
LANDSCHAFTSÖKOLOGE

BRUNNENER STR. 12
86511 SCHMIECHEN
TEL/ FAX 08206/ 1873
e-mail roeseH@bayern-mail.de

Markt Irsee
Bebauungsplan "Am Brühlbach Süd":
Kompensationsbedarf gem. Leitfaden
Stand 10.09.24 - M 1:1000